

# Oktoberfestbier wird immer billiger?

Was hat ein Maßkrug in den Zelten des Oktoberfestes in der Vergangenheit gemessen am Wohlstand der Besucher gekostet?

Die historischen Preise bis 1871 zurück sind der Webseite „Oktoberfest.de“, de entnommen.

Das aktuelle Sozialprodukt pro Kopf aus der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung dient als Anhaltspunkt für die Kaufkraft der Festbesucher, und die jeweiligen Werte für die Vergangenheit machen es möglich, die Bierpreise von damals einzuordnen.

So hat ein Maßkrug 1950 natürlich nicht - wie die folgende Grafik zeigt - um die 26 Euro oder 52 D-Mark gekostet. Vielmehr musste der Wiesn-Besucher der Bedienung damals nur 1,70 D-Mark bezahlen. Aber die von ihm erwirtschaftete Summe der Waren und Dienstleistungen machte auch nur ein 30-stel der heutigen Verhältnisse aus (1950 umgerechnet: 856 Euro). Heutzutage kommt ein Deutscher im Schnitt jährlich auf rund 26.000 Euro Netto-Nationaleinkommen. Der Bierpreis war demnach für die damaligen Verhältnisse sehr hoch.

Anders formuliert: Ein Bier auf der Wiesn kostete ihn 1950 umgerechnet 87 Euro-Cents, was 0,10 Prozent des damaligen Sozialprodukts pro Kopf ausmachte. Heute kostet der gleiche Liter Bier zwar 9,90 Euro, aber das sind vom heutigen durchschnittlichen Sozialprodukt pro Kopf von 26.000 Euro nur 0,038 Prozent, also knapp ein Drittel von damals.

